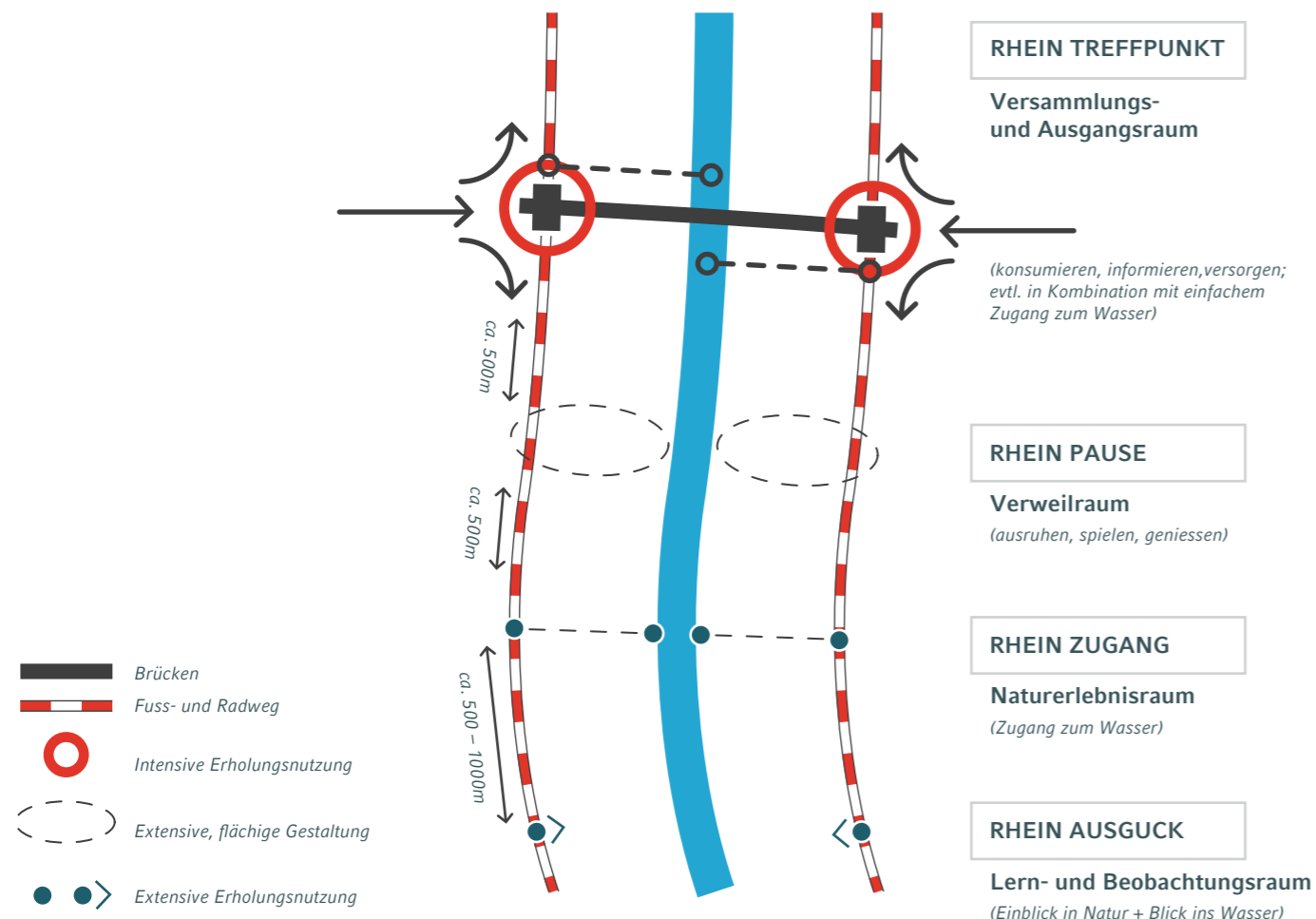


## WIE GEHT ES WEITER

Gemeinsam mit den Fachstellen für Raumplanung des Lands Vorarlberg und des Kantons St. Gallen wurde ein Konzept erarbeitet, wie der neue Flussraum für die Erholung gestaltet werden soll. Die Grundidee dabei ist, Brücken als Anknüpfungspunkte zu nutzen. Zwischen den Brücken ist Platz für Verweilräume und um eine Pause zu machen.

In Abschnitten, die besonders wertvoll für die Natur sind, werden mit punktuellen Aussichtsplätzen das Naturerlebnis ermöglicht und in siedlungsnahen Abschnitten der Zugang zum Wasser sowie zu den Rastplätzen geschaffen. Auf Grundlage dieses Konzepts wird die detaillierte Ausgestaltung mit den Gemeinden auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmt.



## FREIZEIT UND ERHOLUNG

Durch das Hochwasserschutzprojekt Rhesi werden attraktive Möglichkeiten zur Naherholung und Freizeitnutzung am Rhein geschaffen und ausgebaut. Wesentlich ist die Verbesserung der Erlebbarkeit und Zugänglichkeit des Flusses: durch den Wegfall der Mittelgerinnewuhre ist der Fluss in Zukunft wesentlich besser erreichbar.

Es wurde aufbauend auf dem Entwicklungskonzept Alpenrhein ein sanftes

Besucherlenkungs-konzept erarbeitet, das Bereiche für Freizeitnutzungen sowie Naturzonen ausweist. Dieses wird im weiteren Planungsprozess mit den Anrainergemeinden abgestimmt. Befestigte Uferwege innerhalb und auf den Hochwasserdämmen ermöglichen auf beiden Seiten des Rheins moderne Wege für den Langsamverkehr, z.B. für Fussgänger, Radfahrer oder Skater.

### Projektdokumentation

Neun Faktenblätter erklären das Hochwasserschutzprojekt Rhesi im Detail. Diese sind kostenlos als Download erhältlich unter: [www.rhesi.org](http://www.rhesi.org)

### Kontakt/Impressum

**Herausgeber und Medieninhaber:**  
Internationale Rheinregulierung  
Parkstrasse 12  
CH-9430 St. Margrethen

Höchsterstrasse 4  
A-6890 Lustenau

Tel. +41 (0)71 747 71 00  
Fax +41 (0)71 747 71 09

[info@rheinregulierung.org](mailto:info@rheinregulierung.org)  
[www.rheinregulierung.org](http://www.rheinregulierung.org)

**Grundlegende Richtung:**  
Information zum Hochwasserschutzprojekt Rhesi

**Redaktion:**  
Cornelia Schläpfer, Markus Mähr,  
Leo Anrig, Martina Rüscher, Kuno Bont

**Bildnachweis:**  
Internationale Rheinregulierung

**Gestaltung:**  
Team a5, A-Dornbirn

**Herstellung:**  
Russmedia, A-Schwarzach



## DIE BEDEUTUNG DER ERHOLUNG

Der Rhein mit dem Vorland und den Dämmen ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Es sind vor allem die linearen Bewegungen der Erholungssuchenden auf den Radwegen, die hohe, überregionale Bedeutung haben. Dies gilt insbesondere in der warmen Jahreszeit. Das Spektrum der Benutzer geht von Familien mit Kindern, die das Gebiet zur Naherholung nutzen, bis hin zu Leistungssportlern, welche in hoher Geschwindigkeit die langen Strecken auf dem internationalen Radweg fahren. Die Wege auf den Mittelgerinnwehren werden von Fussgängern, meist mit Hunden, von Joggern und im oberen Teil auch von Reitern gern begangen.



Flächige Erholungsanlagen und Sportplätze sind im urbanen Abschnitt zwischen St. Margrethen – Höchst und Widnau – Lustenau vorhanden. Im Übrigen sind heute kaum Verweilräume und Plätze innerhalb der Hochwasserdämme vorhanden. Diese befinden sich ausserhalb. Die Gastronomie im direkten Umfeld, welche oft gut beschildert ist, profitiert von den vielen Radfahrern. Von einer eigentlichen touristischen Nutzung mit Wertschöpfung kann heute nur in bescheidenen Ausmass gesprochen werden.

Als Vorbelastung für die Erholungsnutzung ist aktuell der Lärm des Strassenverkehrs anzuführen. Die nah geführten Strassen, insbesondere der Verkehr auf den Autobahnen sowie auf den querenden Strassenbrücken, sind ausschlaggebend für die Verlärmung vieler Abschnitte des Rheins. Die Wege innerhalb der Dämme und auf den Mittelgerinnwehren sind demgegenüber deutlich ruhiger als jene auf dem Hochwasserdamm.

## EIN NEUES NAHERHOLUNGSGEBIET ENTSTEHT

Die Zugänglichkeit zum Fluss wird in Zukunft in regelmässigen Abschnitten möglich. Oft grenzen Kiesbänke direkt an die eigens dafür geschaffenen Abgänge, so dass der Flussraum begehbar wird. In ausgewiesenen Abschnitten werden gezielt Erholungsräume als öffentlich nutzbare Freiräume gestaltet. Es handelt sich um nutzungs offene Spielwiesen, Sitztreppen in den Böschungen, Pfade und Wege mit Verweilorten.

Die gesamte, bestehende Erholungsinfrastruktur wird mit dem Projekt erneuert und umgelegt. Die entsprechende Detailplanung erfolgt in der nächsten Phase. Das Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden deutliche Mehrwerte für die Naherholung zu schaffen.



Visualisierung Naherholungsgebiet

## BEISPIEL EINES REGELPROFILS

Abgestimmt auf die Nutzung (Art und Intensität) werden entlang der Internationalen Strecke angepasste Regelprofile erstellt. Die Regelprofile zeigen, wie die verschiedenen Elemente des Naherholungsgebiets eingeplant werden, beispielsweise - sofern möglich - die

Trennung von Fahrrad- und Fusswegen. Bei der örtlichen Festlegung der geplanten Zu- und Abgänge vom Hochwasserdamm ins Vorland und zum Flussraum, ist eine gemeinsame Planung mit den Gemeinden bezüglich des Unterhalts erforderlich.

